

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 47 (1985)
Heft: 14

Artikel: 59. Taetigkeitsbericht Schweizerischer Verband fuer Landtechnik : 1. Juli 1984 - 30. Juni 1985
Autor: Bächler, Hans / Bühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

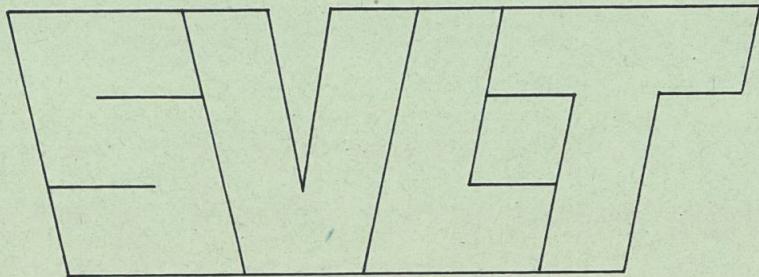
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



59. TAETIGKEITSBERICHT

**SCHWEIZERISCHER
VERBAND FUER LANDTECHNIK**

1. JULI 1984 – 30. JUNI 1985

Vorwort

Der vorliegende Bericht über die Tätigkeit des SVLT im Geschäftsjahr 1984/85 enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Vorkommnisse in den verschiedenen Aufgabenbereichen unseres Verbandes. Vieles konnte erledigt, mehrere der gesteckten Ziele erreicht werden. Anderseits mussten Vorhaben geänderten Verhältnissen angepasst werden. Die Interessenvertretung des SVLT für seine Mitglieder umfasst ein umfangreiches Gebiet. Entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten des Verbandes müssen in der Tätigkeit jeweilen Schwerpunkte gesetzt werden, welche im Arbeitsprogramm aufgelistet, als Richtlinie für die Geschäftsführung dienen.

Unsere Arbeit ist in grossem Masse von den aktuellen, anstehenden Problemen unserer Mitglieder im Bereich der Landtechnik geprägt. Dabei muss stets darauf hingewiesen werden, dass an den meisten Aufgaben des Verbandes nicht nur unsere Mitglieder direkt interessiert sind, sondern alle Landwirte und weitere Kreise als stille Nutzniesser von unserer Arbeit profitieren. In dieser Hinsicht teilt der SVLT jedoch das Los mit andern, ähnlich gelagerten Organisationen. Sich damit einfach abzufinden wäre jedoch unklug und kurzsichtig. Es gilt deshalb in vermehrtem Masse der vielfach geäusserten Meinung von Mitgliedern entgegenzutreten, welche besagt, dass die Herausgabe der Verbandszeitschrift den Hauptzweck des SVLT darstelle. In dieser Hinsicht ist seitens der Sektionen und des Zentralverbandes weiterhin aufklärend zu wirken. Mit geeigneten Werbeaktionen werden wir im neuen Geschäftsjahr, zusammen mit den Sektionen, neue Anstrengungen unternehmen, um den Stellenwert unserer Organisation ins richtige Licht zu rücken und um jene Landwirte als Mitglieder zu gewinnen, welche bisher unserer Organisation noch fern standen.

Die zunehmend kritische Einstellung der öffentlichen Meinung zu den Problemen der Landwirtschaft müsste auch jenen Bauern, welche einer einflussreichen Berufsorganisation wenig oder keine Sympathie entgegenzubringen vermögen, die Augen dafür öffnen, dass eben nur diese Institutionen in der Lage sind, die Gesamtinteressen eines Berufsstandes wirksam zu verteidigen und zu wahren.

Dass neben Fragen der Struktur-, Wirtschafts- und Preispolitik auch Probleme der Landtechnik und deren Einflussphäre hochgespielt werden, betrifft uns direkt und erfordert rechtzeitig geeignete Reaktionen. Unter diesem Gesichtspunkt bildet der vorliegende Rechenschaftsbericht die Grundlage für unsere künftige Tätigkeit im Dienste der Mitglieder.

Wir danken allen unseren langjährigen Mitgliedern und den neu dazugekommenen Berufskollegen, die uns helfen der Landwirtschaft eine Organisation zur Verfügung zu stellen, welche die Interessen aller Bauern in Fragen der Landtechnik und landtechnischen Weiterbildung wirkungsvoll fördert und vertritt.

1. Der Zweck des SVLT und sein Mitgliederbestand

Der SVLT ist aus der 1924 gegründeten "Schweizerischen Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorbesitzer" hervorgegangen. Die Entwicklung der Landtechnik erforderte bereits zweimal die Anpassung des Namens und die Erweiterung des Aufgabenbereiches.

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

- Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern
- Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen
- Die Interessen der Mitglieder wahren
- Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern
- Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren
- Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten
- Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen.

Unserem Verband sind zur Zeit 36'716 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1'168 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37'884 Adressen gehören 30'693 der deutschen, 6'849 der französischen und 342 der italienischen Sprache an. Der Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 95 Einheiten zugenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht mitberücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altersgrenze und aus anderen Gründen, kompensiert werden müssen. So gesehen ist der Zuwachs erfreulich.

Dass sich die speziellen Anstrengungen einzelner Sektionen neue Mitglieder zu werben lohnen, ist aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich. Erfolgversprechende Werbeaktionen erfordern jedoch oft einen Aufwand an Zeit und Geld, welcher die Möglichkeiten vieler Sektionen übersteigt.

Die nachstehende Graphik verglichen mit der Betriebsstatistik der Tabelle 1 zeigt deutlich, wo noch Reserven vorhanden sind. Dass das Berggebiet verhältnismässig wenige Mitglieder umfasst, ist bedauerlich und wahrscheinlich nicht zuletzt auch auf mangelnde Information der betreffenden Bevölkerung über unsere Tätigkeit zurückzuführen.

Die mittels EDV gespeicherten Adressen ermöglichen es dem Zentralsekretariat, den Sektionen einige interessante Dienstleistungen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Sehr oft wird das Adressmaterial von den Sektionen für den Drucksachenversand angefordert. Ueberdies wird für 13 Sektionen, nämlich AG, BE, GE, JU, LU, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, VS und ZH, das Inkasso des Jahresbeitrages durch das Zentralsekretariat besorgt. Diese Dienstleistung, welche ebenfalls durch die EDV-Speicherung der Adressen ermöglicht wurde, ist finanziell selbsttragend und steht allen Sektionen zur Verfügung.

Tabelle 1: Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

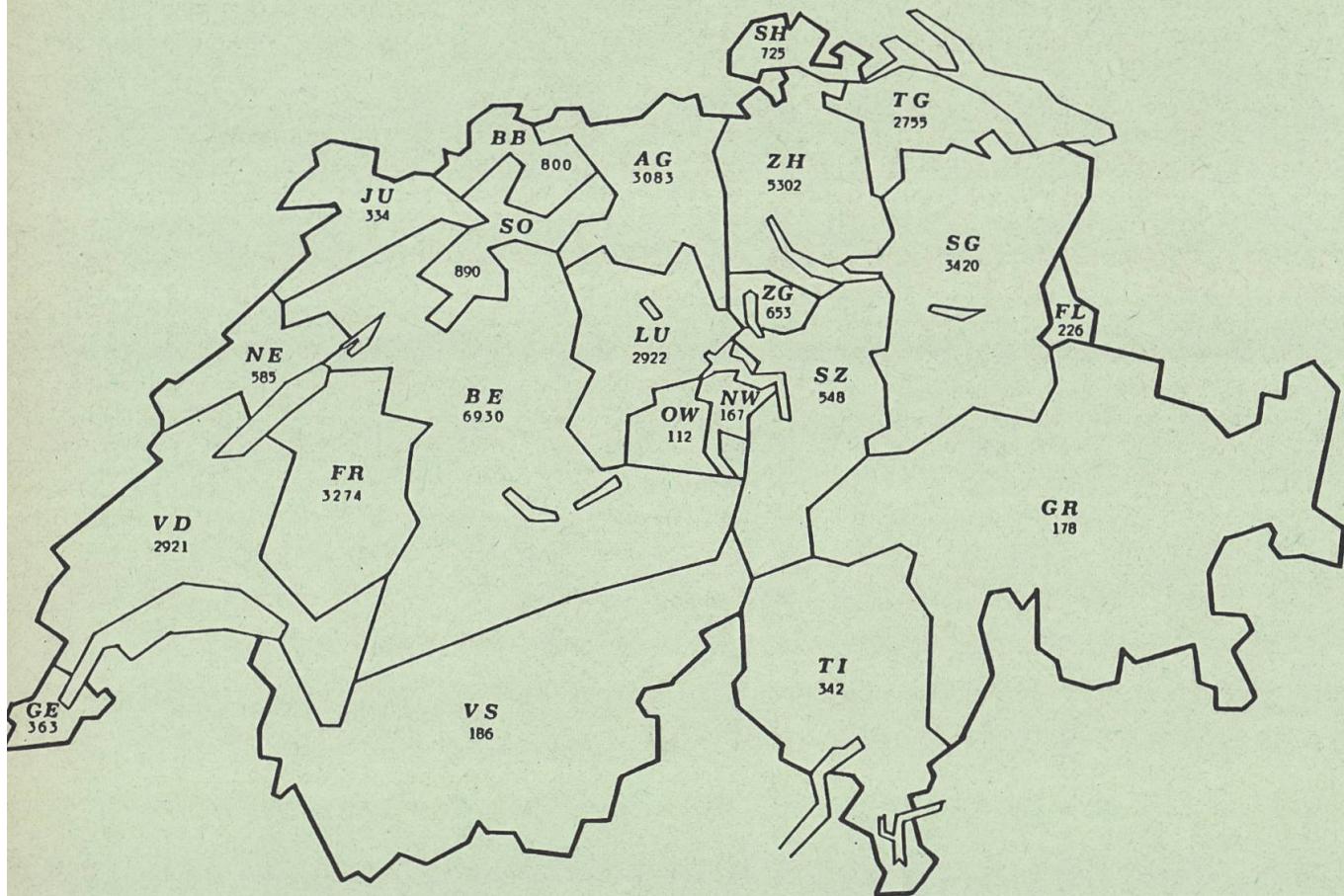
Sektion	Betrieb 1)	Betrieb 2)	Mitglieder			
			1975	1980	1984	1985
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'180	3'083
BE	15'447	8'212	7'031	6'905	6'887	6'930
BS + BL	1'004	838	782	810	795	800
FL	191	-	261	252	230	226
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'093	3'274
GE	426	286	382	349	364	363
GR	3'326	2'972	219	169	166	178
JU	1'439	576	427	371	338	334
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'858	2'922
NE	1'286	658	614	636	588	585
NW	609	181	138	156	153	167
OW	922	306	141	119	119	112
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'379	3'420
SH	690	785	818	777	723	725
SO	1'785	1'412	902	904	905	890
SZ	2'871	930	449	644	604	548
TG	3'982	1'627	2'926	2'748	2'749	2'755
TI	948	4'205	350	287	349	342
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'960	2'921
VS	2'342	12'438	238	206	190	186
ZG	766	170	623	640	653	653
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'338	5'302
Total	72'298**	52'976	36'219	36'242	36'621	36'716

1) Betriebe von hauptberuflichen Landwirten

2) Betriebe von nebenberuflichen Landwirten

* Stichtag 30. Juni

** ohne FL



2. Die Organe des SVLT

Geschäftsleitender Ausschuss

Zentralpräsident H. Bächler, Murten FR

Mitglieder:

M. Tardy, St-Prex VD
R. Chollet, Gy GE
K. Schäfer, Liestal BL

G. Ammann, Gossau SG
P. Horst, Busswil BE
J. Oehninger, Adlikon ZH

Zentralvorstand

Zentralpräsident H. Bächler, Murten FR

AG E. Gautschi, Gontenschwil
BB K. Schäfer, Liestal
FR F. Stritt, Schmitten
GR L. Jörg, Landquart
LU N. Wolfisberg, Hohenrain
NW J. Käslin, Beckenried
SG G. Ammann, Gossau
SO F. Tschumi, Riedholz
TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach
VD Ch. Roulin, Daillens
ZG Ch. Blattmann, Oberägeri
TK1 V. Monhart, Unterschlatt
TK4 K. Schib, Gipf-Oberfrick

BE P. Horst, Busswil
FL B. Hasler, Ruggell
GE R. Chollet, Gy
JU M. Chételat, Courtételle
NE F. Schleppi, Lignières
OW P. Gasser, Sarnen
SH H. Reich, Gächlingen
SZ A. Föhn, Schwyz
TI R. Cattori, Cadenazzo
VS Ch. Bonvin, Conthey
ZH J. Oehninger, Adlikon
TK2 A. Muller, Dommartin
TK5 A. Wellingen, Tänikon

Rechnungsprüfungskommission

Präsident: B. Schafroth, Ettingen BL

Mitglieder:

A. Berlie, Crassier VD
J. Gut, Stans NW (1.Ersatzmann)

P. Zimmerli, Lenzburg AG (ständiger Revisor)
P. Forestier, Chancy GE (2.Ersatzmann)

Technische Kommission 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

Mitglieder:

K. Hatt, Schaffhausen SH
A. Lippuner, Marly FR
R. Studer, FAT, Tänikon TG

F. Hirter, Safenwil AG
R. Mumenthaler, Wimmis BE
R. Schneider, Boudry NE

Technische Kommission 2

(Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer und überbetriebliche Maschinenverwendung)

Präsident: A. Muller, Dommartin VD

Mitglieder:

P. Forestier, Chancy BE
R. Wälchli, Niederösch BE
W. Bryner, Othmarsingen AG
FAT, Tänikon TG

H. Hodel, Schönenwerd SO
N. Wolfisberg, Hohenrain LU
W. Junker, Brütten ZH
SVBL, Lindau ZH

Technische Kommission 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

Mitglieder:

F. Lachat, Delémont JU
R. Studer, FAT, Tänikon TG
H.U. Schmid, Riniken AG (beratend)

N. Widmer, Hohenrain LU
W. Herzog, Bern BE
J.J. Romang, Apples VD (beratend)

Technische Kommission 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: A. Wellinger, Tänikon TG

R. Biolley, Hausen AG
F. Locher, Bonstetten ZH
M. Steiner, Montherod VD

W. Edelmann, Maschwanden ZH
Th. Pfister, Flawil SG
J. Wyser, Ruswil LU

3. Tätigkeit der Organe

Die 58. Delegiertenversammlung (DV) fand am 15. September 1985 im Landhaus Solothurn statt. Anwesend waren 9 Gäste, 11 Ehrenmitglieder, 23 Mitglieder des Zentralvorstandes und 75 Delegierte. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler, Murten, wurden das Protokoll der 57. DV, der Tätigkeitsbericht 1983/84, die Jahresrechnung 83/84, das Arbeitsprogramm 1984/85 und die Kurstabellen 1984/85 der Weiterbildungszentren sowie der Voranschlag 1984/85 mit dem entsprechenden Jahresbeitrag genehmigt.

Im weiteren hatte die Versammlung über eine Konzeptstudie betreffend die Verbandszeitschrift zu befinden. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, das bisherige Format beizubehalten, den Umschlag künftig farbig zu drucken und an Stelle des zurücktretenden Redaktors R. Piller einen vollamtlichen Redaktor anzustellen. Die DV genehmigte ein neues Geschäfts- und Organisationsreglement und nahm folgende statutarischen Wahlen vor:

a) Zentralvorstand, b) Rechnungsprüfungskommission (die Zusammensetzung dieser Gremien ist dem Kapitel 2 zu entnehmen), c) als Zentralpräsident wurde H. Bächler wieder gewählt.

In Anerkennung ihrer Verdienste wurden folgende Personen zu Ehrenmitgliedern des SVLT erkoren:

R. Piller, Geschäftsführer, Direktor und Redaktor des SVLT,
H. Ryser, Präsident der TK 2, E. Guidoux und E. Meier, Mitglieder der TK 2.

Die nächste DV findet auf Einladung der Sektion Zug am 14. September 1985 in Zug statt.

Zentralvorstand (ZV)

Der ZV hielt seine 100. Sitzung am Vortag der DV auf dem Weissenstein SO ab. Im Vordergrund der Beratungen stand die Vorbereitung der Geschäfte der 58. DV und die dem ZV obliegenden statutarischen Wahlen.

Folgende Wahlen wurden vorgenommen:

- 1) Geschäftsleitender Ausschuss
- 2) Mitglieder und Präsidenten der Technischen Kommissionen
- 3) Direktor und dessen Stellvertreter
- 4) Leiter der Weiterbildungszentren

Die personelle Zusammensetzung der neu bestellten Gremien ist dem Kapitel 2 "Die Organe des SVLT" zu entnehmen.

Auf Antrag der Vertreter der Sektion TG wurde die Technische Kommission 3 (überbetrieblicher Maschineneinsatz) aufgelöst und deren Tätigkeitsbereich der TK 2 überbunden.

Der ZV betraut den Technischen Dienst mit den Vorbereitungsarbeiten für den SVLT-Stand an der AGRAMA 1985.

Das Zentralsekretariat wird beauftragt, gegen die Motion Günther, welche die Heraufsetzung des Alters für Mofafahrer von 14 auf 16 Jahre fordert zu opponieren. Nicht zuletzt wird von diesem Vorstoss eine allfällige negative Signalwirkung auf das Mindestalter der Traktorfahrer befürchtet.

Geschäftsleitender Ausschuss (GA)

Während des vergangenen Geschäftsjahres trat der GA zu vier Sitzungen zusammen. Nebst den ordentlichen, verwaltungsinternen Obliegenheiten behandelte der GA insbesondere folgende Geschäfte:

Stellungnahme zum Verordnungsentwurf des Bundesamtes für Polizeiwesen vom 18.06.1984 betr. Heraufsetzung der Höchstgeschwindigkeit für landw. Motorfahrzeuge / Neukonzept der Verbandszeitschrift / Auswirkungen der Schwererverkehrssteuer auf die Landwirtschaft Organisations- und Geschäftsreglement des SVLT / Erneuerung des Druckvertrages mit der Druckerei Schill & Co. AG / Erneuerung des Verlagsvertrages der FAT-Berichte mit der FAT, Tänikon / Verhandlungen betr. Uebernahme der Personalvorsorge durch die Waadt-Versicherungen / Neubesetzung der Redaktion für LT/TA / Sondierungen betr. Nachfolge des Zentralpräsidenten / Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren / Vorbereitung der 100. ZV-Sitzung und der 58. DV.

Technische Kommission 1 (TK 1)

Die TK 1 fand sich am 11.07.1984 und am 15.04.1985 in voller Besetzung und am 13. Mai in Form einer Arbeitsgruppe im Weiterbildungszentrum Riniken zu ihren Sitzungen ein. Haupttraktanden waren: Ueberarbeiten des Reglementes für die "Durchführung von Traktorgeschicklichkeitsfahren" / Erledigen verschiedener Pendenzen in Zusammenhang mit der BAV / Schwererverkehrssteuer für landw. genutzte Motorkarren / Anpassung der Treibstoffzollrückerstattung / Feuerpolizeiliche Vorschriften für Einstellräume von Dieselfahrzeugen / AGRAMA 1985 / Vortragstagung 1985 / Nachrüstobligatorium für Alttraktoren.

Eine Arbeitsgruppe der TK 1 war zusammen mit der Sektion NE für die Vorbereitung und geordnete Durchführung der 2. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren verantwortlich.

Technische Kommission 2 (TK 2)

Unter dem Vorsitz des neuen Präsidenten, A. Muller, Dommartin, tagte die TK 2 am 22.03.1985 im Weiterbildungszentrum Riniken. Sie diskutierte die neue Zielsetzung der TK 2, nachdem ihr gemäss Beschluss des ZV auch der Aufgabenbereich der TK 3 überantwortet wurde. Diese neue Situation soll im Laufe des Jahres noch genauer analysiert werden, damit zu einem späteren Zeitpunkt zielgerichtete Aktivitäten eingeleitet werden können. Im Hinblick auf einen mutmasslichen Erfolg eines zu diesem Problem eingereichten Rückkommensantrages möchte die TK 2 jedoch nicht vorprellen.

Weitere Verhandlungspunkte waren die Richtansätze 1985, die Zweckmässigkeit von Rechtsschutzversicherungen und die Ausdehnung der Richtansätze auf weitere Maschinen, resp. Mechanisierungsketten.

Aus verschiedenen Gründen wurde beschlossen, auf eine Obmännertagung zu verzichten und den Verantwortlichen der Sektionen die notwendigen Mitteilungen schriftlich zukommen zu lassen.

Technische Kommission 3 (TK 3)

An ihrer 19. Sitzung vom 03.09.1984 verabschiedete die TK 3 den Entwurf eines Kursprogrammes für die Wintertätigkeit 1984/85. Gemäss den Vorstellungen der Kommission soll an verschiedenen Orten erneut für den überbetrieblichen Maschineneinsatz geworben werden. Mensch - Technik - Recht - wirtschaftliche Aspekte und Administration sollen die Themen von Kurzreferaten sein, welche an diesen Tageskursen zur Sprache kommen sollen. Weitere Anstrengungen gelten der Propagierung des überbetrieblichen Maschineneinsatzes an den landw. Schulen.

Nachdem die TK 3 aufgrund des ZV-Beschlusses vom 14.09.1984 aufgelöst wurde, konnten die vorgesehenen Tätigkeiten nicht ausgeführt werden. Der von der Kommission eingebrachte Rückkommensantrag zum Auflösungsbeschluss wird an der nächsten Sitzung des ZV zur Behandlung kommen.

Technische Kommission 4 (TK 4)

Weil dringende Probleme bis zum Schluss des Geschäftsjahres ausblieben, wurde auf eine Sitzung verzichtet. Ueber die Domäne der TK 4, die Weiterbildungszentren, wird in separaten Kapiteln berichtet.

Technische Kommission 5 (TK 5)

Die TK 5 trat am 24.10.1984 zur Behandlung folgender Geschäfte zusammen:

Mögliche Vortragstagungen im Winter 1984/85 "Biogastagung Sektion VD", "Informationstagung Raum Innerschweiz über Sonnenkollektoren und Biogasanlagen", "Treffen von Biogasanlagenbesitzern" / Messungen an "TOTEM" (Wärmekraftkopplung) / Umfrage bei Alternativenergieanlagen-Besitzern / mögliche Massnahmen zur Ankurbelung der Verwendung erneuerbarer Energien.

Erneut wurden Treffen von Biogasanlagenbesitzern mit Erfolg organisiert.

4. Veranstaltungen des Zentralvorstandes

Im Berichtsjahr wurden die traditionellen, halbtägigen Vortragstagungen an drei Orten durchgeführt. Im Anschluss an die Generalversammlungen der Sektionen Bern und Thurgau fanden sie am 07.12.1984 in Schönbühl-Urtenen und am 21.12.1984 in Frauenfeld statt. Eine dritte Tagung wurde auf Initiative der Sektion Luzern am 12.12.1984 in Oberkirch abgehalten. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Die TK 1 hatte für die diesjährigen Tagungen folgendes Thema ausgewählt und nachstehende Referenten engagiert:

"Elektronik und Computer - was bringen sie der Landwirtschaft"

- "Ueberblick und Zukunftsaussichten"
W. Schenker, SLT, Zollikofen
- "Einsatz auf landw. Maschinen"
A. Burgdorfer, Burgdorf
- "Erfahrungen auf unserem Betrieb"
E. Schnyder, ETA-Hof, Grenchen

er SVLT bezweckte mit dieser Tagung einen grösseren Kreis von Landwirten, die Leser der "Schweizer Landtechnik" und die interessierten Fachleute mit den Problemen der Mikroelektronik und der Computer bekannt zu machen.

Der Tagungsteilnehmer wurde von kompetenten Referenten über den Ist-Zustand sowie die Zukunftsansichten der Elektronik in der Landwirtschaft eingehend orientiert. Im zweiten Referat wurden praktische Beispiele von Elektronik in der Landtechnik erläutert. Der dritte Referent, ein Landwirt aus Grenchen, berichtete über seine Erfahrungen mit dem Computer auf seinem Betrieb.

Die vorzüglichen Referate wurden in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und den Teilnehmern abgegeben. Durch den Abdruck in der "Schweizer Landtechnik" und der "Technique Agricole" konnten die Themen einem breiteren Kreis unterbreitet werden, womit sich deren Wirkung weit über den Tagungskreis hinaus erstreckte.

An dieser Stelle möchten wir den Referenten, den Diskussionsleitern und den Organisatoren der Tagungen für ihre Arbeit den besten Dank aussprechen.

Am 04.03.1985 fanden die Kaderkonferenz für die deutschschweizer Sektionen in Luzern und am 06.03.1985 für die westschweizer Sektionen in Grange-Verney statt. Die Tagungen waren verbunden mit Besichtigungen der Druckerei Schill & Co. AG, Luzern, resp. der Landw. Schule und des SVLT-Weiterbildungszentrums in Grange-Verney.

Die Sektionen waren wie folgt vertreten:

Grange-Verney

FR	VM
GE	P/G
JU	P/VM
NE	P
TI	-
VD	P/G/EP
VS	VM

AG	P
BE	-
BB	P/G
FL	P/G
GR	VM
LU	G/VM
NW	P/G

Luzern

OW	P/G	ZH	P/VM
SG	P	TK 1	P
SO	P/G	TK 2	P
SH	G/VM	TK 3	P
SZ	P/G	TK 4	P
TG	P/G	TK 5	-
ZG	G		

P = Präsident

G = Geschäftsführer

VM = Vorstandsmitglied

Unter den anwesenden Sektionsvertretern wurden vor allem folgende aktuelle Probleme diskutiert:

- Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren (Reglement)
- Weisungen des BAP betr. Höchstgeschwindigkeit für Traktoren
- Ergänzungsblatt zum Fragenkatalog Kat. G
- Versicherung der Sektionskursleiter gem. UVG
- "Schweizer Landtechnik", Redaktion
- Terminwechsel des Geschäftsjahres des SVLT
- Reorganisation der Technischen Kommission 3
- Nachfolge des Zentralpräsidenten

Die Kaderkonferenz ist ein äusserst nützliches Diskussionsforum und erlaubt den Gedankenaustausch über aktuelle Verbandsprobleme, ohne dass die Teilnehmer unter einem Entscheidungsdruck stehen. Dass dieses Forum für die Verbandsleitung und alle Beteiligten von grossem Nutzen ist, hat sich erneut bestätigt.

Eine weitere Veranstaltung des Zentralvorstandes, die Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren, kam am 02.09.1984 in Colombier NE zur Austragung. Die Veranstaltung, welche eine sportliche sowie eine verkehrserzieherische Seite auswies, darf als Erfolg gewertet werden und die Organisatoren dürfen den verdienten Dank entgegennehmen.

Die Rangliste zeigte folgende Sieger:

Kat. A 14 - 18-jährige:	A. Keller, Nussbaumen TG	410 Punkte
Kat. B über 18-jährige:	X. Popp, Wittenbach SG	49 Punkte
Sektionen :	Thurgau	1683 Punkte

Die nächste Schweizermeisterschaft ist 1986 vorgesehen.

5. Weiterbildungszentrum 1, Riniken

Tabelle 2 Die Veranstaltungen am Weiterbildungszentrum 1 in Riniken

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl
				Tage	Teiln.
<u>1984</u>					
01.10.-05.10.	763	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5	17
29.10.-02.11.	764	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	11
05.11.-14.12.	765	Kurskombination K 30: Metallbearbeitung	M 1	4	8
	766	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	3	8
	767	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	8
	768	Werkstattarbeiten und Reparaturen an Landmaschinen	AR2	10	8
21.11.	769	Traktoren, Wartung und Instandstellung	A 4	10	8
27.11.	770	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen	AR 14	1	5
11.12.	771	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	H 2	1	14
17.12.-18.12.	772	Motorsägen, Enstörung, Unterhalt	A 8	1	10
	773	Mähwerke, Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2	7
7.12.	774	Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	13
8.12.	775	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	17
9.12.-20.12.	776	Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren	MES 5	2	18
9.12.	777	Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	7
0.12.	778	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	13
1.12.	779	Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	18
<u>985</u>					
3.01.-04.01.	780	Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren	MES 5	2	16
3.01.	781	Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	14
4.01.	782	Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	12
7.01.-18.01.	783	Landmaschinen, Technik und Instandstellung, inkl. Reparaturschweissen	AR 2	10	14
4.01.	784	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen	AR 14	1	7
1.01.-01.02.	785	Traktoren, Wartung und Instandstellung	A 4	10	6
4.01.	786	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	H 2	1	13
9.01.-30.01.	787	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern	E 1	2	12
4.02.-15.02.	788	Kurskombination KM 11: Metallbearbeitung	M 1	5	8
	789	Einführung in das Elektroschweissen	M 2	3	8
	790	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	8
1.02.-06.02.	791	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	9
1.02.-22.02.	792	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	12
1.02.-20.02.	793	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	10
1.02.-01.03.	794	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	13

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl
				Tag	Teiln.
25.02.-27.02.	795	Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	9
04.03.-08.03.	796	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	14
07.03.-08.03.	797	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern	E 1	2	10
11.03.-12.03.	798	Chemischer Pflanzenschutz	A 10	2	20
13.03.	799	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1	12
15.03.	800	Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung	H 1	1	9
20.03.-22.03.	801	Instandstellungsschweissen	M 8	3	5
25.03.-29.03.	802	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5	12
01.04.-04.04.	803	Mähdrescher, Technik, Instandhaltung	A 5	4	17
					133
					460

Auswärts erteilte Kurse:

05.06.-06.06.	804	Motormäher-Unterhalt (Schaffhausen)		2	43
04.12.	805	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern (Schwyz)	E 1	1	13
19.12.-21.12.	806	Einführung in das Elektroschweissen (Giswil)	M 2	3	14
21.01.-23.01.	807	Einführung in das Elektroschweissen (Sarnen)	M 2	3	18
01.02.	808	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen	AR 14	1	16
					143
					564

=====

Das entspricht 1631 (1722) Teilnehmer-Kurstagen.

Bericht des Leiters des WZ 1, H.U. Schmid

Der Auftakt zur Kurssaison 1984/85 bildet in der ersten Oktoberwoche der Kurs A 1 "Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen". Dank der Mitarbeit von Herrn Gfeller, ETH Zürich, können die praktischen Uebungen dieses Kurses jeweils in drei Gruppen durchgeführt werden, so dass trotz grosser Teilnehmerzahl die nötige Ueberwachung gewährleistet ist.

Die noch verbleibende Zeit bis zu den ersten Schweisskursen wird für das Herrichten der Werkstatteinrichtung und das Beschaffen von Kursmaterial benötigt.

Die Anmeldungen für die anfangs November vorgesehenen Kurse gehen infolge stark verzögter Herbstarbeiten nur spärlich ein. Zwei Kurse "Autogenschweissen" und "Kunststoff" müssen, mangels genügender Beteiligung, abgesagt werden.

Acht Teilnehmer besuchen die Kurskombination K 30. Sie können von den Vorteilen einer kleinen Gruppe profitieren, was sich für sie besonders bei den Unterhaltsarbeiten an Landmaschinen und Traktoren positiv auswirkt. Zwei Ladewagen und ein Maishäcksler werden total revidiert. An einem Traktor mit Zweiachsanhänger wird die hydraulische Anhängerbremsanlage eingebaut. Ebenso anspruchsvolle wie lehrreiche Arbeiten werden in den letzten zwei Wochen des K 30 an den mitgebrachten Traktoren durchgeführt, wobei unter anderem bei zwei Traktoren die Kupplungen ausgewechselt werden.

Parallel zur dreissigtägigen Kurskombination finden die Kurse über "Gelenkwellen", "Hydraulik" und "Motorsägen" statt. Die beiden letztgenannten Kurse sind sehr gut be-

sucht und entsprechen einem Bedürfnis nach intensiverer Ausbildung, insbesondere im Spezialgebiet "Hydraulik".

Zahlreich gingen anfangs Dezember die Anmeldungen für die "MES-Kurse" und die nach Neujahr beginnenden Kurse ein. Für die MES-Kurse wurden die Woche vor Weihnachten und die beiden Tage zwischen Neujahr und dem ersten Januarwochenende reserviert, was grosse organisatorische Vorteile bringt. Dadurch muss das viele Anschauungsmaterial nur einmal bereitgestellt und wieder weggebracht werden. Die grösste Nachfrage in dieser Kursgruppe verbucht wiederum der Kurs MES 6 "Wandrenovationen".

Mit guter Besetzung kann am 7. Januar der "Landmaschinen-Reparaturkurs" AR 2 beginnen. Bevor in diesem Kurs mit seinem bewährten Konzept der Unterricht über Maschinenreparaturen in Angriff genommen wird, werden die Teilnehmer in das Reparaturschweissen eingeführt. Im Hinblick auf aktuelle Gestaltung der Arbeiten wird auch hier darauf geachtet, dass jeweils ein Anhänger zum Einbauen einer hydraulischen Bremse zur Verfügung steht.

Mit einem minimalen Bestand von sechs Teilnehmern muss der Traktor-Unterhaltskurs abgehalten werden.

Hier parallel geführte Kurse, wovon zwei auswärts, sorgen für volle Auslastung der Kursleiter.

Der Februar wird, wie gewohnt, ganz dem Schweissen und der Metallbearbeitung gewidmet. Die Autogenschweisskurse können dreimal vollbesetzt durchgeführt werden. Eine neu bearbeitete Anleitung, die auch dem vermehrt ins Programm eingebauten Hartlöten Rechnung trägt, steht hierzu zur Verfügung.

Die grosse Nachfrage nach Elektroschweisskursen erfordert das Einplanen von zwei weiteren Kursen für den Monat März.

Das Jahr findet die Kurskombination KM 11 "Schweissen und Metallbearbeitung" nur in geringes Interesse. Möglicherweise beginnt sich hier eine Sättigung abzuzeichnen, verursacht durch den Unterricht in Metallbearbeitung an den landwirtschaftlichen Schulen.

Wiederum finden die beiden "Feldspritzen-Kurse" A 10 und A 12 sehr grosses Interesse. Um Feldspritzentest werden elf Geräte mitgebracht, wovon zehn die Kontrollplakette des SVLT erhalten.

Mit dem Mähdrescherkurs, welcher von 17 Teilnehmern besucht wird, findet die 22. Kursaison ihren Abschluss.

Weitere Zahlen und Angaben zur vergangenen Kurssaison, inkl. die sechs auswärts erteilten Kurse, enthält die Tabelle 2.

Den Kursteilnehmern danken wir für das entgegengebrachte Interesse und wünschen ihnen viel Erfolg.

Den beiden Kursleitern H.U. Fehlmann und W. Roth sowie dem Personal des Zentralsekretariates danke ich für die gute Zusammenarbeit.

6. Weiterbildungszentrum 2, Grange-Verney

Tabelle 3: Die Veranstaltungen am Weiterbildungszentrum 2 in Grange-Verney

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl
				Tags	Teiln.
1984					
17.12.-18.12.	394	Wartung der Bremssysteme, zeitgemäss hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	2	4
19.12.-21.12.	395	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	14
1985					
07.01.	396	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	4
09.01.-11.01.	397	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	8
15.01.	398	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	1	8
16.01.	399	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	7
17.01.	400	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	10
21.01.	401	Gebäude-Isolation	MES 8	1	8
22.01.	402				
23.01.-25.01.	403	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	13
28.01.-29.01.	404	Gärtnerreimaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	20
30.01.-31.01.	405	Gärtnerreimaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	20
31.01.	406	Karosserie-Reparaturen	M 9	1	4
04.02.-05.02.	407	Gärtnerreimaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	20
06.02.-07.02.	408	Gärtnerreimaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	20
06.02.	409	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	3
18.02.-19.02.	410	Maurerarbeiten an landwirtschaftl. Bauten	MES 9	2	6
20.02.-22.02.	411	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	9
22.02.	412	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	4
25.02.-26.02.	413	Wartung der Bremssysteme, zeitgemäss hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	2	16
27.02.-01.03.	414	Instandstellungs- u. Konstruktionsschweissen	M 8	3	10
02.03.	415	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	14
04.03.-06.03.	416	Unterhalt und Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren	(A 1 AR 3 M 2	5 3 3	8
07.03.-09.03.	417	Elektroschweissen, Einführung			
				47	24
=====					

Dies entspricht 501 (493) Teilnehmer-Kurstagen.

Bericht von J.J. Romang, Leiter

Die Wintersaison 1984/85 begann für uns mit den Kursen für Gärtnerlehrlinge und Angestellte, welche seit letztem Jahr in Marcellin sur Morges durchgeführt werden. Aus Organisationsgründen und weil die administrativen Arbeiten durch die Gärtnerfachschule erledigt werden, ist auch für die Zukunft geplant, die besagten Kurse in Marcellin abzuwickeln. Auch künftig soll das Weiterbildungszentrum 2 die Kursleiter zur Verfügung stellen.

Die Teilnehmerzahl unseres Zentrums verzeichnet gesamthaft einen leichten Rückgang. Zur Zeit ist die Auslastung der Kurse identisch mit derjenigen von 1983.

Die Abnahme zeigt sich vor allem bei den "Mach'es selbst"-Kursen. Obwohl nicht erklärlich, sind wir uns seit Anbeginn an gewisse Schwankungen der Besucherzahlen gewohnt. Die Schweisskurse haben erfreulicherweise frischen Wind erhalten und verzeichnen eine leichte Steigerung der Kursteilnehmertage. Auch bei zwei Kursen über hydraulische Anhängerbremsen konnten wir einen schönen Erfolg verbuchen. Es freut uns, dass dieses Thema die Landwirte vermehrt interessiert. Die Kurse geben immer Anlass zu intensiven Diskussionen über den Sinn und Zweck dieser oder jener Massnahmen und bieten Gelegenheit zu lebhaftem Erfahrungsaustausch.

Das Wiederherstellen alter Pflugschare interessiert kaum mehr, da auf den neuen Pflugmodellen vermehrt die geschraubten und auswechselbaren Spitzen eingeführt wurden. Weiterhin werden wir diejenigen Landwirte, die ihre abgenutzten Pflugteile aufschweißen wollen, darin unterrichten. Acht Landwirte, Besitzer oder Angestellte grosser Betriebe, haben fünf Kurstage beim Reparieren von Alttraktoren und Landmaschinen verbracht. Da die Teilnehmer von weither kommen, haben wir manchmal Mühe, interessantes, reparaturbedürftiges Uebungsmaterial zu finden.

Rückblickend stelle ich fest, dass wir unsere Arbeit Ende 1966 in einem Schuppen aufgenommen haben, der provisorisch zu diesem Zwecke eingerichtet wurde. Im darauffolgenden Jahr wurden uns die heutigen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Man sprach zu dieser Zeit vor allem über Unterhalt, Gebrauchsanleitungen und nur wenig über zukünftige Schweisskurse, da uns diese Idee sehr extravagant vorkam. Im Laufe der 20 Jahre haben wir versucht uns anzupassen, ständig die neuen Bedürfnisse zu erkennen und ihnen gerecht zu werden. Wir hoffen, weiterhin unseren Beitrag an der Weiterbildung der Landwirte im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten zu dürfen.

Abschliessend möchte ich meinen Arbeitskollegen, der Geschäftsleitung von Grange-Verney und Marcellin für ihre Arbeit sowie dem Zentralsekretariat von Riniken meinen Dank aussprechen.

7. Technischer Dienst (TD)

Im Geschäftsjahr 1984/85 betreuten W. Bühler, U. Helbling und H.U. Schmid den Technischen Dienst.

W. Bühler vertrat den SVLT in den verschiedensten nationalen und internationalen Organisationen. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass diese Kontakte zu anderen Organisationen wichtig und sehr nützlich sind. Ferner behandelte W. Bühler innerhalb des TD Fragen über Haftpflicht- und andere Versicherungen sowie Probleme rund um das Strassenverkehrsrecht. In diesem Zusammenhang kann die Mitarbeit in der bewährten Arbeitsgruppe "BAV", zusammengesetzt aus der FAT, der BUL, dem SLV, der VSM und der SMU, wecks Revision einiger wichtiger BAV-Vorschriften zuhanden der Eidg. Polizeiabteilung erwähnt werden.

U. Schmid stellte seine fachliche Kompetenz für heikle Expertisen zur Verfügung, wo er ihm an dieser Stelle bestens gedankt wird.

U. Helbling bearbeitete mehrheitlich Fragen allgemein landtechnischer Natur. Gegenüber früheren Jahren mussten vermehrt Beanstandungen bei Reparaturrechnungen und Maschinen-einkäufen bearbeitet werden. Diese Arbeit wurde mit gutem Erfolg erledigt.

Die Mitarbeit in der Redaktion absorbierte sehr viel Zeit und erreichte bis Jahresende beinahe ein Vollpensum. Mit dem Abschluss der beiden Nummern 1 und 2 und der Wiederbesetzung der kurzfristig verwaisten Redaktorenstelle konnte dieser Arbeitsaufwand des TD stark redimensionsiert werden. Der TD verfasste über 30 Beiträge im Verbandsorgan.

Als grosses Erfolgserlebnis kann die diesjährige AGRAMA gewertet werden, hatten doch die Betreuer des Standes alle Hände voll zu tun. Die Bemühungen, viel Zeit und innovatives Denken in das Standkonzept zu investieren waren nicht umsonst, zeigten doch die vielen hundert Besucher ein grosses Interesse am neuen Modell über hydraulische Anhängerbremsen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt stellte die Arbeitsgemeinschaft "Militärseilbahnen" SAB/SVLT dar. Die interne Aufgabenneuverteilung hat eine zeitliche Mehrbelastung zur Folge. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt sieben neue Seilbahnen gebaut und in Betrieb genommen. Es gelang der ARGE, Einheiten der Armee für den Bau von vier Bahnen zu gewinnen. Die Seilbahnaktion kann mit einer geschätzten Bausumme von ca. 1.35 Mio Franken voraussichtlich 1986 abgeschlossen werden.

Im weiteren seien noch folgende Schwerpunkte aus der vielseitigen Tätigkeit des TD hervorgerufen:

- Vorbereiten von sechs Sitzungen der TK 1 - 5 und Abfassen der Protokolle
- Vorbereiten und Durchführen der 13. Vortragstagung mit dem Thema "Elektronik und Computer - was bringen sie der Landwirtschaft?"
- Mitarbeit in der Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte (W. Bühler)
- Präsidium der Technischen Kommission der BUL (W. Bühler)
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe BAV
- Ueberarbeitung der bestehenden Diaserien
- Neugestaltung des Dia- und Fotoarchives (über 3500 Abbildungen)
- Vorarbeiten für die neue Diaserie Nr. 7 "Hydraulische Anhängerbremsen für mehr Sicherheit"
- Ueberarbeiten des Reglementes über die "Durchführung von Traktorgeschicklichkeitsfahnen durch den SVLT"
- Besuch und Mitarbeit von Veranstaltungen der SVLT-Sektionen
- Foto- und Dia-Aufnahmen für Artikel und als Ergänzung unseres Dia-Archives
- Besuch von Fachkursen der FAT

8. Verbandszeitschrift

Anlässlich der Sitzungen vom 14./15.09.1984 haben der ZV und die DV über eine vom ZS vorgelegte Konzeptstudie betreffend die Verbandszeitschrift beraten und sie anschliessend verabschiedet. Als Grundlage für die Konzeptstudie diente die in den Nr. 7/84 LT und TA erschienene Leserumfrage, deren Auswertung aufschlussreiche Erkenntnisse brachte und richtungsweisend für die künftige Informationspolitik der Verbandes sein wird.

Das neue Konzept sieht schwerpunktmaessig folgende Massnahmen vor, welche zur Zeit der Drucklegung des Jahresberichtes zum grössten Teil bereits realisiert wurden:

- beibehalten des bisherigen Formates
- 3-spaltiger Umbruch der Textseiten

- graphisch grosszügigere Gestaltung der Titel und der Abbildungen
- 4-farbige Umschlagseiten und Titelbild
- sporadischer 4-farben Druck auf 8-er Bogen in der Heftmitte auch für Farbinserate
- Erneuerung des Verlagsvertrages mit der FAT, Tänikon, betreffend die "FAT-Berichte"
- Erneuerung des Vertrages mit der Druckerei Schill + Cie AG betreffend Druck und Versand der Verbandszeitschrift
- Die Besetzung der Redaktion mit einem vollamtlichen Redaktor, welcher beide Titel LT und TA betreut
- Erarbeiten einer separaten Studie bezüglich der Inseratenacquisition.

Per Ende 1984 hat der langjährige Geschäftsführer, Direktor und Redaktor, Rudolf Piller, die Redaktion endgültig verlassen und sich in den Ruhestand begeben. Wir danken dem grossen Schaffer für seinen unermüdlichen Einsatz für "seinen Verband", der in seinem gesamten Ausmass kaum je richtig erfasst werden kann.

Leider verstarb im Berichtsjahr der langjährige Uebersetzer, Herr Dr. H. Ossent, welcher nach seiner Pensionierung in fachlich kompetenter Art die französischen Uebersetzungen für die "Technique Agricole" erledigte. In der Zwischenzeit konnte als Ersatz für Dr. Ossent, Ing.agr. G. Humbert, Frauenfeld, für diese anspruchsvolle Arbeit verpflichtet werden.

In einer Zwischen- und Uebergangsphase wurden die Nummern 1 - 3/85 durch W. Bühler und J. Helbling redigiert. Bereits anfangs 1985 konnte die Redaktion durch eine junge Kraft besetzt werden.

Peter Brügger, Ing. agr. ETH, aus Winznau SO, wurde aus verschiedenen Bewerbungen durch den GA mit der Redaktion unserer Verbandszeitschrift betraut. Er hat sich inzwischen in die anspruchsvolle Aufgabe eingearbeitet und fasst seine ersten Eindrücke im folgenden Abschnitt zusammen.

Die zweite Hälfte des Geschäftsjahres wurde im Bereich der Verbandszeitschrift durch die personelle Veränderung in der Redaktion geprägt. So wurden die Ausgaben der LT 4/85 und TA 4/85 erstmals vom neuen Redaktor vollständig - von der Auswahl der Artikel bis zum Lay-out - gestaltet. Obwohl aufgrund der Konzeptstudie von 1984 das Erscheinungsbild der Zeitschrift in groben Zügen bereits festgelegt war, blieb bis jetzt noch etliche Kleinarbeit, um die Verbandszeitschrift optimal auf die Bedürfnisse der Leser abzustimmen. Auch in Zukunft werden die Bemühungen der Redaktion dahingehen, den Lesern eine aktuelle, interessante und vielseitige Zeitschrift in gut lesbarer Form zu präsentieren.

In einer kürzlich vom Institut für Agrarwirtschaft der ETH Zürich durchgeföhrten Umfrage¹⁾ wurde den Landwirten folgende Frage gestellt: "Wenn Sie die eine oder andere maschinelle Anschaffung machten, wie und wo haben Sie sich vor allem informiert?". Die Umfrageergebnisse sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt:

	Anzahl	% der Befragten	
ch dachte über Vor- und Nachteile der Anschaffung nach	80	66	1) Urs Gantner, Investitionsverhalten und Berufsverhaftetsein landwirtschaftlicher Betriebsleiter, Diss. ETH, Zürich 1984
ch sprach mit andern Bauern	52	43	
ch besuchte Ausstellungen	47	39	
ch las Fachzeitschriften	44	36	
ch fragte den landwirtschaftlichen Berater	32	26	
ch liess einen Vertreter kommen	26	22	
ch besuchte Betriebe	18	15	

Diese Umfrage verdeutlicht den hohen Stellenwert, den die Information der Landwirte durch die Fachzeitschriften einnimmt. Für die Redaktion der "Schweizer Landtechnik / Technique Agricole" als bedeutenste Zeitschrift im Landmaschinenbereich verpflichtet dieses Resultat, einerseits möglichst vielseitig zu informieren und anderseits ein Maximum an Objektivität anzustreben. Die Bedeutung, die aus diesen Umfrageergebnissen den Fachzeitschriften zukommt, zeugt vom grossen Vertrauen, das die Landwirte auch unserer Zeitschrift entgegenbringen, Aufgabe der neuen Redaktion wird es sein, das ihr entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Tabelle 4 Seitenzahl der Zeitschrift seit 1974

<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Textseiten</u>	<u>Inseratseiten</u>	<u>Total</u>
a) "Schweizer Landtechnik"			
1974/75	522	526	1'048
1975/76	472	547	1'019
1976/77	461	435	896
1977/78	518	510	1'028
1978/79	540	526	1'066
1979/80	550	586	1'136
1980/81	576	588	1'164
1981/82	602	566	1'168
1982/83	612	470	1'082
1983/84	558	458	1'016
1984/85	473	443	916
b) "Technique Agricole"			
1974/75	508	288	796
1975/76	419	312	731
1976/77	419	229	648
1977/78	396	292	688
1978/79	410	272	682
1979/80	483	333	816
1980/81	464	300	764
1981/82	507	305	812
1982/83	498	210	708
1983/84	513	191	704
1984/85	423	205	628

Den Mitarbeitern und den Uebersetzern ins Französische (Herr Dr. H. Ossent†, Herr G. Humbert, Frau Y. van Nüwenborg und Frau Ch. de Senarcens) danken wir für ihre wertvolle und gewissenhafte Arbeit.

Ein Wort des Dankes richten wir auch an die inserierenden Firmen, die uns schon während vieler Jahre die Treue halten, aber auch an jene, die unsere Zeitschrift neu als wirkungsvollen Werbeträger entdeckt haben.

Anerkennung und Dank für Ihren Einsatz gebührt zudem den Hofmann-Annonsen AG in Zürich als Inseratenacquisiteur und der Firma Schill & Co. AG in Luzern als Drucker und Expediteur.

9. Sicherheit und Verkehrserziehung

Nach wie vor ist die Verkehrserziehung ein zentrales Anliegen unserer Sektionen wie des Zentralverbandes. Die Vorbereitungskurse für die jugendlichen Traktorfahrer, welche den Fahrerausweis Kat. G erwerben wollen, sind trotz leichtem Rückgang immer noch gut besucht. Unsere Tätigkeit auf diesem Sektor findet denn auch die Anerkennung der Strassenverkehrsämter, der Organe der Verkehrspolizei und des Bundesamtes für Polizeiwesen.

Im Zeichen der Sicherheit standen unsere Bemühungen um die Bekanntmachung und Einführung zweckmässiger Bremssysteme auf Anhängern. Unser Ausstellungsstand an der AGRAMA 1985 war hauptsächlich diesen Problemen gewidmet. Mittels eines, durch den TD erstellten Modelles, konnte auf anschauliche Art die Wirkung der hydraulischen Bremsen demonstriert werden. Die Sektionen versuchen ihrerseits anlässlich von Maschinenvorführungen und Abendveranstaltungen durch gezielte Information den hydraulischen Bremsen zum Durchbruch zu verhelfen.

Erleichtert konnten wir vom Beschluss des National- und Ständerates Kenntnis nehmen, das Mindestalter für Mofa-Fahren nun doch nicht anzuheben. Ein Abweichen von der zur Zeit geltenden Altersgrenze (14 Jahre) für Mofa-Fahrer hätte eine erneute Diskussion bezüglich der gleichlautenden Altersgrenze für die Fahrer der Kat. G zur Folge gehabt. Dies, obwohl die Unfallstatistik den jugendlichen Traktorfahrern kein schlechtes Zeugnis ausstellt.

Im Berichtsjahr ist nun die Uebersetzung der Schrift Nr. 10 in die französische Sprache fertig geworden. Die deutsche und französische Ausgabe trägt den Titel: "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr" und ist ganz der Verkehrssicherheit und der Verbesserung des dazu nötigen Verständnisses gewidmet. Sie enthält als Nachschlagewerk alle die Landwirtschaft betreffenden Gesetzesartikel, Massskizzen und Anleitungen für die gesetzeskonforme Ausrüstung landwirtschaftlicher Fahrzeuge.

Wie vorgesehen konnten im vergangenen Jahr die Beziehungen zur Beratungsstelle für Unfallverhütung ausgebaut und verstärkt werden. Ueber die gemeinsamen Bestrebungen berichten wir im Kapitel 13.

Tabelle 12 orientiert über die an Verkehrsunfällen beteiligten Landwirtschaftstraktoren. Wir dürfen erneut feststellen, dass die Unfallzahl trotz zunehmendem Motorisierungsgrad, abgenommen hat. 0.5 % der vorhandenen Traktoren waren im Berichtsjahr in Verkehrsunfälle verwickelt, was aber nicht heissen will, dass sie damit als Unfallverursacher in Frage kommen. Trotz dieser positiven Bilanz werden wir in den Anstrengungen zur Verhütung von Unfällen nicht nachlassen.

Es versteht sich von selbst, dass die andern Organisationen und Stellen, welche sich mit Unfallverhütung befassen, uns in dieser Haltung unterstützen, wofür wir Ihnen den besten Dank aussprechen.

Die Verbandszeitschrift unterstützte die Unfallverhütung u.a. mit folgenden Artikeln:

- Tödliche Aluminium-Obstschüttelstangen
- Vetter Joggi und der Strassenverkehr
- Wie können Unfälle im Hofbereich vermieden werden?
- Unfallursache: Mangelhafte Beleuchtung
- Was man beim Umgang mit Kreisel-Heuerntemaschinen wissen muss
- Tragische Silounfälle lassen sich vermeiden

10. Strassenverkehrsrecht

Eine seit längerer Zeit diskutierte Anpassung des schweiz. Strassenverkehrsrechtes an internationale Massstäbe ist auf den 01.01.1985 Wirklichkeit geworden. Landw. Motorfahrzeuge dürfen ab diesem Datum eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h aufweisen. Ein Abänderungsvorschlag betreffend zwei Verordnungen, erarbeitet durch eine verschiedene interessierte Kreise umfassende Arbeitsgruppe, wurde vom Bundesamt für Polizeiwesen dem Bundesrat zur Annahme und Inkraftsetzung unterbreitet. Die rasche Verwirklichung der Forderung, welche hauptsächlich aus den Reihen der Traktor-Importeure und Händler kam, ist nicht zuletzt auf die gute Vorbereitung der Vorlage und die eingehende Information aller interessierter Kreise, insbesondere auch des SVLT, zurückzuführen. Unsicherheit herrschte eine gewisse Zeit wegen der unterschiedlichen Definition des Begriffs "Betriebsbremse" auf Anhängern. Während seitens der BUL eine Verschärfung der bestehenden diesbezüglichen Vorschriften gefordert wurde, musste der SVLT den seinerzeitigen Beschluss des ZV vertreten. Dieser sieht für Anhänger mit einem Gesamtgewicht über 8 t fremdkraftverstärkte Betriebsbremsen (hydraulisch, pneumatisch) vor. Anhänger mit niedrigeren Gesamtgewichten sind in der Auswahl des Bremssystems frei.

Bereits befindet sich ein neuer Problemkatalog in Bearbeitung worin dem BAP verschiedene dringend notwendige Anpassungsvorschläge, hervorgerufen durch den Fortschritt der Landtechnik, unterbreitet werden.

Im Berichtsjahr galt es verschiedene weitere Vernehmlassungen, Aenderungen und Erlasser im Zusammenhang mit dem Strassenverkehrsrecht auf seine Auswirkungen für die Landwirtschaft zu prüfen. Da die Konsequenzen für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr oftmals nicht klar erkennbar sind, erfordert dieser Bereich seitens des Zentralsekretariates sehr viel Aufmerksamkeit, Fachwissen und oftmals einen unverhältnismässigen Zeitaufwand.

In diesem Zusammenhang dürfen auch unsere Bemühungen erwähnt werden, die der Abklärung der Auswirkungen der Schwerverkehrssteuer auf die Landwirtschaft galten. Da die Landwirtschaft direkt nur in wenigen Spezialfällen, nämlich dort wo Landwirtschaftstraktoren als gewerbliche Motorkarren imatrikuliert werden, betroffen ist, wurde von einer Demarche seitens des SVLT abgesehen.

Unsere Zielsetzung wird sein, den für die Erhaltung einer grösstmöglichen Verkehrssicherheit notwendigen Massnahmen zum Durchbruch zu verhelfen, sofern sie für die Landwirtschaft tragbar, realistisch und vor allem kontrollierbar sind. Eine internationale Anpassung aller Vorschriften ohne Rücksicht auf die Besonderheiten der verschiedenen Regionen oder Länder entspricht jedoch nicht unseren Bestrebungen.

11. Tätigkeit der Sektionen

Ueber die vielfältige Tätigkeit unserer Sektionen gibt die Tabelle 5 Auskunft. Diese Zahlen, insbesondere die Anzahl an den Veranstaltungen beinhalten oftmals Erfolg oder Misserfolg eines Anlasses. Vor allem dokumentieren sie den Einsatz der Sektionen, insbesondere der verantwortlichen Organe, für ihre Mitglieder.

Beachtenswert ist die Tatsache, dass die ausgewiesene Aktivität sich nur über wenige Wintermonate erstreckt. Einzig die Vorkurse für Kandidaten der Führerprüfung Kat. G finden, wenigstens in einigen Sektionen, während des ganzen Jahres oder doch eines längeren Teils des Jahres statt. Diese Kurse, wie auch die regionalen Versammlungen oder die technisch orientierten Veranstaltungen, sind für viele Sektionen sehr werbe-

Tabelle 5 Veranstaltungen der Sektionen (1.7.1984-30.6.1985)

Sek- tion	GV		Regional- versam- lungen			Technische Kurse			Kurse und Vorbereit. Prüf.Kat.G			Demon- stratio- nen			Exkurs- sionen		Traktor- geschick- lichk.F.		TOTAL Ver- anstalt. u. Teilnehmer	
	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	T-tg.	AV	TG	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.
AG	1	109	5	290	18	112	348	20	1	658	2	750	1	33	-	-	47	1952		
	1	153	2	410	10	106	248	26	1	849	1	300	2	95	1	110	43	2023		
BE	1	150	13	501	2	33	16	149	1	3645	1	50	-	-	2	270	168	4649		
	1	220	11	498	4	75	32	156	1	3688	-	-	-	-	-	-	172	4481		
BB	1	155	1	35	2	45	22	3	1	99	-	-	1	48	-	-	8	382		
	1	140	4	165	5	90	55	3	1	117	-	-	1	51	-	-	14	563		
FL	1	39	-	-	-	-	-	1	1	15	-	-	-	-	1	57	3	111		
	1	55	1	20	-	-	-	1	1	26	-	-	2	73	1	73	6	247		
FR	1	135	1	45	-	-	-	4	1	387	-	-	1	24	1	54	8	645		
	1	80	2	128	-	-	-	17	1,5	490	1	1000	-	-	1	63	22	1761		
GE	1	70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	70		
	1	70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	2	160		
GR	1	45	-	-	4	55	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	100		
	1	49	2	115	2	27	27	-	-	-	-	-	-	-	1	66	6	257		
JU	1	38	-	-	-	-	-	3	1	184	-	-	-	-	-	-	4	222		
	1	35	-	-	-	-	-	10	1	198	-	-	1	19	1	92	13	344		
LU	1	151	2	340	12	86	86	11	1,5	1033	-	-	1	150	-	-	27	1760		
	1	132	2	70	2	50	27	13	1,5	1031	2	225	1	70	-	-	21	1578		
NE	1	43	-	-	-	-	-	3	1,5	82	-	-	-	-	1	67	5	192		
	1	41	-	-	-	-	-	3	1,5	62	-	-	-	-	1	59	5	162		
NW	1	36	-	-	1	16	16	3	1	57	-	-	1	77	-	-	6	186		
	1	26	1	20	-	-	-	1	1,5	45	1	20	1	67	-	-	5	178		
OW	1	16	-	-	2	31	93	1	1	15	-	-	-	-	-	-	4	62		
	1	20	-	-	-	-	-	1	1	25	-	-	-	-	-	-	2	45		
SG	1	141	24	1043	-	-	-	30	1,5	841	-	-	1	27	-	-	56	2052		
	1	195	21	781	-	-	-	37	1,5	1087	-	-	1	32	1	181	61	2276		
SH	1	60	-	-	7	77	142	3	1	103	-	-	3	236	-	-	14	476		
	1	75	-	-	4	57	150	3	1	117	-	-	4	255	-	-	12	504		
SO	1	59	-	-	2	24	12	7	1	216	-	-	2	94	-	-	12	393		
	1	83	-	-	-	-	-	7	1	228	-	-	1	96	1	82	10	489		
SZ	1	38	-	-	2	14	14	11	1,5	226	-	-	-	-	-	-	14	278		
	-	-	-	-	-	-	-	14	1,5	265	-	-	-	-	-	-	14	265		
TG	1	280	-	-	11	116	157	21	1,5	431	-	-	1	72	-	-	34	899		
	1	250	-	-	12	122	165	25	1,5	546	-	-	1	61	1	180	40	1159		
TI	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	77	-	-	3	117		
	1	32	-	-	1	16	32	-	-	-	-	-	1	43	-	-	3	91		
VD	1	128	-	-	-	-	-	8	1	152	-	-	-	-	1	49	10	329		
	1	220	-	-	-	-	-	8	1	146	-	-	-	-	-	-	9	366		
VS	1	20	-	-	2	12	12	-	-	-	-	-	-	-	1	75	4	107		
	1	35	2	30	1	15	30	-	-	-	2	30	-	-	-	-	6	110		
ZG	1	100	-	-	1	18	54	3	2	142	1	400	-	-	1	45	7	705		
	1	120	-	-	-	-	-	2	1,5	126	1	350	-	-	-	-	4	596		
ZH	1	225	1	25	4	52	33	30	1	1572	4	470	3	105	1	120	44	2569		
	1	212	1	70	3	62	51	37	1	1132	1	250	1	70	1	125	45	1921		
84/5	22	2078	47	2279	70	691	1060	311		9858	8	1670	17	943	9	737	484	18256		
83/4	21	2243	49	2307	44	620	817	364		10178	9	2175	17	932	11	1121	515	19576		

wirksam, gelingt es doch verschiedenen Kursleitern und Geschäftsführern dabei immer wieder, neue Mitglieder, teilweise auch aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen, zu rekrutieren. Ein Zusammenhang zwischen Aktivität einer Sektion und der Entwicklung des Mitgliederbestandes ist offensichtlich. Der Zentralvorstand bietet deshalb den Sektionen Veranstaltungsthemen und Programme an, die aktuelle Informationen über landtechnische Belange vermitteln. Verschiedenen Sektionen konnten seitens des Zentralverbandes für Veranstaltungen und Kurse Referenten und Kursleiter zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass das Thema "Hydraulische Bremsen", bearbeitet durch den Leiter des Technischen Dienstes, auf grosses Interesse stiess.

Wir werden uns bemühen, unsere Anstrengungen noch zu verstärken und unseren Sektionen im Rahmen der Möglichkeiten die hiefür angeforderte (ev. nötige) Unterstützung zukommen lassen.

Sehr wertvoll für eine gute Zusammenarbeit und ein erspriessliches Einvernehmen zwischen den Sektionen und dem Zentralverband ist der Kontakt der Mitarbeiter des ZS mit den Sektionsvorständen. Durch den Besuch von Generalversammlungen und andern Veranstaltungen der Sektionen, aber auch anlässlich der jährlichen Kaderkonferenz können diese unerlässlichen Kontakte gepflegt werden.

Den Herren Präsidenten und Geschäftsführern danken wir für das gute Einvernehmen und die konstruktive Zusammenarbeit bestens. Insbesondere freut uns, dass wir bei verschiedenen Kontakten mit Sektionsvorständen neben aufbauender Kritik ein grosses Entgegenkommen und Anerkennung erfahren durften.

12. Zentralsekretariat

Neben den laufenden, üblichen administrativen Arbeiten mussten wiederum verschiedene ausserordentliche Aufgaben erledigt werden.

In Zusammenhang mit der Reorganisation der Personalvorsorge und deren Anpassung an das BVG wurde das Portefeuille von der "Neuenburger Lebensversicherungsgesellschaft" an die "Waadt-Versicherungen" übertragen.

Bezüglich des Verbandsorgans mussten die nötigen Massnahmen zur Verwirklichung des Neukonzeptes, der Reorganisation der Redaktion sowie der Erneuerung der Verträge mit der Druckerei Schill & Co. AG und der FAT-Tänikon getroffen werden.

Zu Handen des GA, des ZV und der DV wurde ein Konzept zur Verlegung des Geschäftsjahrtums vom 30. Juni auf Ende des Kalenderjahres ausgearbeitet. Aus administrativer Sicht ist dem Wechsel nichts negatives entgegenzusetzen. Hingegen bereitet die Festsetzung eines allen Wünschen gerecht werdenden Termins der Delegiertenversammlung noch einiges Kopfzerbrechen.

Der Direktor vertrat die Interessen des SVLT in folgenden Kommissionen und Organisationen:

- *Arbeitsgruppe BAV mit U. Helbling*
- *Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA*
- *Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoff" (KEA)*
- *Arbeitsgruppe "Tract-Agri" (KEA)*
- *Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte (EKTEG)*
- *FRS-Zentralvorstand*
- *Technische Kommission der BUL (Präsidium)*

- Schweiz. Konferenz für Verkehrssicherheit, SKS
- Ständige Strassenverkehrskommission (EJPD)
- Vorstand der Studiengesellschaft für Motorbetriebsstoffe, SSM
- VSM-TK 26 "Landmaschinen" der Schweiz. Normenvereinigung

13. Beziehungen zu Behörden und Organisationen

Neben den Beziehungen zu verschiedenen Bundesstellen und den zahlreichen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Beziehungen zur landtechnischen Forschung und Beratung. Grenzüberschreitende Kontakte bestehen zu entsprechenden Organisationen der Nachbarländer und dienen vor allem dem Informationsaustausch.

Nachdem die Probleme, mit denen sich alle Interessenverbände auseinanderzusetzen haben, unbestrittenemassen immer komplexer werden, ist eine gegenseitige Orientierung und Absprache oft unerlässlich. In vielen Fällen lassen die Kontakte jedoch zu wünschen übrig und müssen in gegenseitigem Interesse erst auf- und ausgebaut werden.

Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT Tänikon

Im Berichtsjahr war die Zusammenarbeit mit der FAT, Tänikon, sehr intensiv. Sie beschränkt sich nicht nur auf die Mitarbeit von FAT-Fachleuten in den fünf Technischen Kommissionen des SVLT, sondern findet ihren Niederschlag in der Verbreitung der Forschungs- und Prüfergebnisse der FAT in unserem Publikationsorgan. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass ein diesbezüglicher Verlagsvertrag für die "FAT-Berichte" erneuert werden konnte.

Auf technischem Gebiet leistete die FAT für uns viel Vorarbeit und Grundlagenbeschaffung in Fragen des Strassenverkehrsrechtes und für diesbezügliche Verhandlungen mit dem zuständigen Bundesamte.

Für die in Bearbeitung stehende Vorlage betreffend die Anpassung der Normen der Treibstoffzollrückerstattung an die heutigen Ansprüche lieferte die FAT Zahlenmaterial aus den Buchhaltungsauswertungen ihr angeschlossenen Betriebe.

Unser Bestreben geht dahin, auch künftig die engen, wertvollen Kontakte zur FAT und ihren Mitarbeitern so zu gestalten, dass beide Parteien voneinander profitieren können.

Die ersonnlichen Beziehungen zur Direktion und den Mitarbeitern der FAT seien deshalb speziell erwähnt und verdankt.

In der nachstehenden Aufstellung orientieren wir über die publizistische Tätigkeit der FAT in der "Schweizer Landtechnik". Im redaktionellen Teil wie in der Beilage "FAT-Mitteilungen", welche ab Nummer 1/85 "FAT-Berichte" heißen, wurden unseren Lesern folgende interessante Artikel angeboten:

Im redaktionellen Teil der "Schweizer Landtechnik" erschienen folgende FAT-Artikel:

- Entschwefelungsanlage für Biogas
- Gute Beleuchtung am Arbeitsplatz
- Kälberhaltung in Hütten
- Hochsilos im Vergleich

In der Beilage "FAT-Berichte":

- Melken bei Stromausfall
- Typentabelle Schwadmaschinen
- Verregnen von Wasser, Gülle und Klärschlamm
- Arbeitsqualität von Zuckerrübenerntemaschinen - Vergleichstest Bellechasse 1983
- Die Berechnung des Wärmehaushaltes in Ställen
- Kartoffel-Vorkeimtechnik, Vergleichsversuche in Behältern aus Holz und Kunststoff
- Steilhänge: mähen oder weiden?
- Entscheidungsansätze für die Benutzung von Landmaschinen
- Wirtschaftlichkeit verschiedener Zuckerrüben-Ernteverfahren
- Wirtschaftlichkeit von Stallluft-Wärmepumpen
- Typentabelle Rotationsmähwerke
- Vergleichsprüfungen von kleinen Heugebläsen
- Typentabelle Kreiselheuer
- Erfahrungen mit Biogas als Traktortreibstoff
- Vergleichsprüfung Zweiachsmäher 1985

Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft SVBL Lindau

Die Verbindungen zur SVBL bestehen hauptsächlich zu den Abteilungen "Mechanisierung" und ihren Leitern R. Gnädinger in Lindau und P. Mouchet in Lausanne. Diese Kontaktstellen sind ein wichtiges Bindeglied zu den kantonalen Maschinenberatern, welche ihrerseits wieder mit den kantonalen Sektionen des SVLT eng zusammenarbeiten.

Die Abteilung "Mechanisierung" der LBL ist zudem kompetente Fachstelle für alle Fragen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes. Durch die Auflösung der Technischen Kommission 3 des SVLT wurde die auf diesem Gebiet bisher gepflogene Zusammenarbeit leider abgeschwächt, sollte jedoch künftig wieder intensiviert werden.

Der Direktion der LBL, den Mitarbeitern insbesondere R. Gnädinger, danken wir für die angenehme Zusammenarbeit.

**Schweizerischer Bauernverband SBV, Brugg , Schweizerischer Landmaschinenverband SLV, Bern
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Bergbevölkerung SAB, Brugg**

Mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV in Brugg, dem Schweizerischen Landmaschinenverband SLV in Bern und weiteren bedeutenden Organisationen besteht in vielen Fragen ein enger Kontakt. Landtechnische Probleme, welche sich auf Bundesebene stellen, werden vornehmlich durch unsren Verband behandelt, wobei die erarbeiteten Stellungnahmen und Eingaben in der Regel gemeinsam mit dem SBV oder dem SLV eingereicht werden.

Im Berichtsjahr waren es vor allem die geplante Eingabe für die Erhöhung der Normen für Treibstoffzollrückerstattung, die Reorganisation der BUL und Versicherungsfragen, welche gemeinsam mit dem SBV behandelt wurden.

Die Zusammenarbeit mit dem SLV bezog sich hauptsächlich auf die Vorbereitung der Eingabe betreffend die Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für landw. Motorfahrzeuge. Weitere anstehende Probleme in Zusammenhang mit dem Strassenverkehrsrecht aber auch in Bezug auf Fragen des Landmaschinen- und Ersatzteilhandels, werden mit dem SLV erörtert und gemeinsam nach gangbaren Lösungen gesucht.

Gemeinsam mit der SAB wurden die Interessen und Aufgaben der Arbeitsgruppe "Militärseilbahnen für Berggebiete" weiter verfolgt und wahrgenommen. Nach dem Austritt des Initianten der Aktion besteht die Arbeitsgruppe nun nur noch aus den beiden Organisationen SAB und SVLT. Die Reorganisation der Arbeitsgruppe war unumgänglich und bietet Gewähr, dass die Aktion zu einem guten Ende geführt werden kann.

Unser Bestreben geht weiter dahin, mit den andern Interesseverbänden und Organisationen eine unserer Landwirtschaft nutzbringende Zusammenarbeit zu pflegen.

Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL, Brugg

Gemeinsame Interessen und Berührungs punkte führen laufend zu intensiven Kontakten zur BUL. Aufgrund der verschiedenartigen, oftmals jedoch gleichgelagerten Aufgabenbereiche der BUL und des SVLT sind Interessenskonflikte nie ganz zu verhindern. Im Hinblick auf die Betroffenen, die Landwirte und Betriebsleiter, und im Sinne der Bestrebungen beider Organisationen konnten sie bisher immer bereinigt werden. In diesem Zusammenhang erforderten z.B. die gesetzlichen Auswirkungen der Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge eine beidseitige Verhandlungs- und Kompromissbereitschaft.

Eine erste Sitzung der Technischen Kommission der BUL, welche durch den Direktor des SVLT präsidiert wird, hat gezeigt, dass sich dieses Forum ausgezeichnet eignet, um die verschiedenen Interessen und Ansichten in Bezug auf die Unfallverhütung, wenn nicht auf einen Nenner zu bringen, so einander doch bestmöglichst angleichen zu können.

Die BUL hat ihren Personalbestand um zwei Mitarbeiter erweitert und erfüllt nun ihren offiziellen Auftrag als Beratungs- und Kontrollstelle der dem UVG unterstellten Landwirtschaftsbetriebe.

14. Internationale Beziehungen

Am 21./22. April 1985 fand in Freudenstadt BRD die 26. Tagung der Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA unter dem Vorsitz von Direktor Dr. Ing. Franz Geiger, Wien, statt. Die Schweiz war an der von 25 Teilnehmern aus fünf Ländern besuchten Tagung durch W. Bühler vertreten.

Folgende Zusammenfassung dokumentiert die Tätigkeit der Arbeitsgruppe:

"Harmonisierung der kraftfahrrichtlichen Bestimmungen in den einzelnen Mitgliedsländern, um zusätzliche Ausrüstungskosten zu ersparen. Vorbereitung der Erfahrungen bezüglich Energieeinsparung bei der Bodenbearbeitung unter Zuhilfenahme von neuen Geräten oder Systemen und Traktorkonzepten. Die Vereinheitlichung der Prüfungen und gegenseitige Anerkennung der Resultate der jeweiligen Prüfanstalten. Die Studie über die Investitionskosten im Vergleich zu den Erlösen aus landwirtschaftlichen Produkten sind fortzusetzen und zu verfeinern und den Regierungsstellen vorzulegen, um hier auf die grossen Diskrepanzen hinzuweisen. Die Zusammenarbeit mit den internationalen Organisationen wäre zu intensivieren, um nachteilige Bestimmungen für die Landwirtschaft bei entstehenden Gesetzen und Verordnungen zu vermeiden."

Weitere Kontakte wurden mit folgenden ausländischen Organisationen und Fachstellen geführt:

Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt; Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn; Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt; DEULA-Schulen u.a.m.

15. Finanzielles

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines separaten Berichtes, welcher den Versammlungsunterlagen zuhanden des Zentralvorstandes und der Delegiertenversammlung beigefügt ist. Dank sparsamsten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1984/85 mit folgendem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden:

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'715'490.01 schliesst die Rechnung mit einem Gesamtgewinn von Fr. 11'653.29 ab. Das Gesamtvermögen beträgt somit per 30. Juni 1985 Fr. 227'610.76

16. Schlussbemerkungen

Die vorliegenden Ausführungen geben einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit des SVLT. Aus verschiedenen Gründen können die Darstellungen nur ein unvollständiges Bild unserer Arbeit vermitteln. Immerhin ist für unsere Verbandsorgane und die Mitglieder daraus ersichtlich, dass wir mit einem kleinen Personalbestand unsere Aufgaben zu verwirklichen versuchen.

Die Fortschritte der Technik, neue Arbeitsverfahren und nicht zuletzt der Wissensdrang der heutigen und der heranwachsenden Bauerngeneration werden unseren Verband mehr denn je zu neuen Leistungen herausfordern. Es wird die Aufgabe kommender Jahre sein, Zielsetzung und finanzielle Mittel stets optimal in Einklang zu bringen.

Unseren Mitgliedern danken wir an dieser Stelle für ihre Treue. Ein Wort des Dankes richten wir speziell an die Sektionsvorstände, insbesondere an die Sektionspräsidenten, Geschäftsführer und Kursleiter, die Organe des Zentralverbandes, die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren, die Redaktion unseres Verbandsorgans und das Personal des Zentralsekretariates. Sie alle verdienen für ihre unermüdliche Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung.

Schliesslich danken wir auch den Vertretern der Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das gute Einvernehmen und das Verständnis, das sie für die Belange der Landtechnik und deren Anwendung bekunden.

Murten und Riniken, 8. August 1985

SCHWEIZERISCHER VERBAND FUER LANDTECHNIK - SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Bächler, Murten

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Tabelle 6 Statistik des Weiterbildungszentrums Riniken

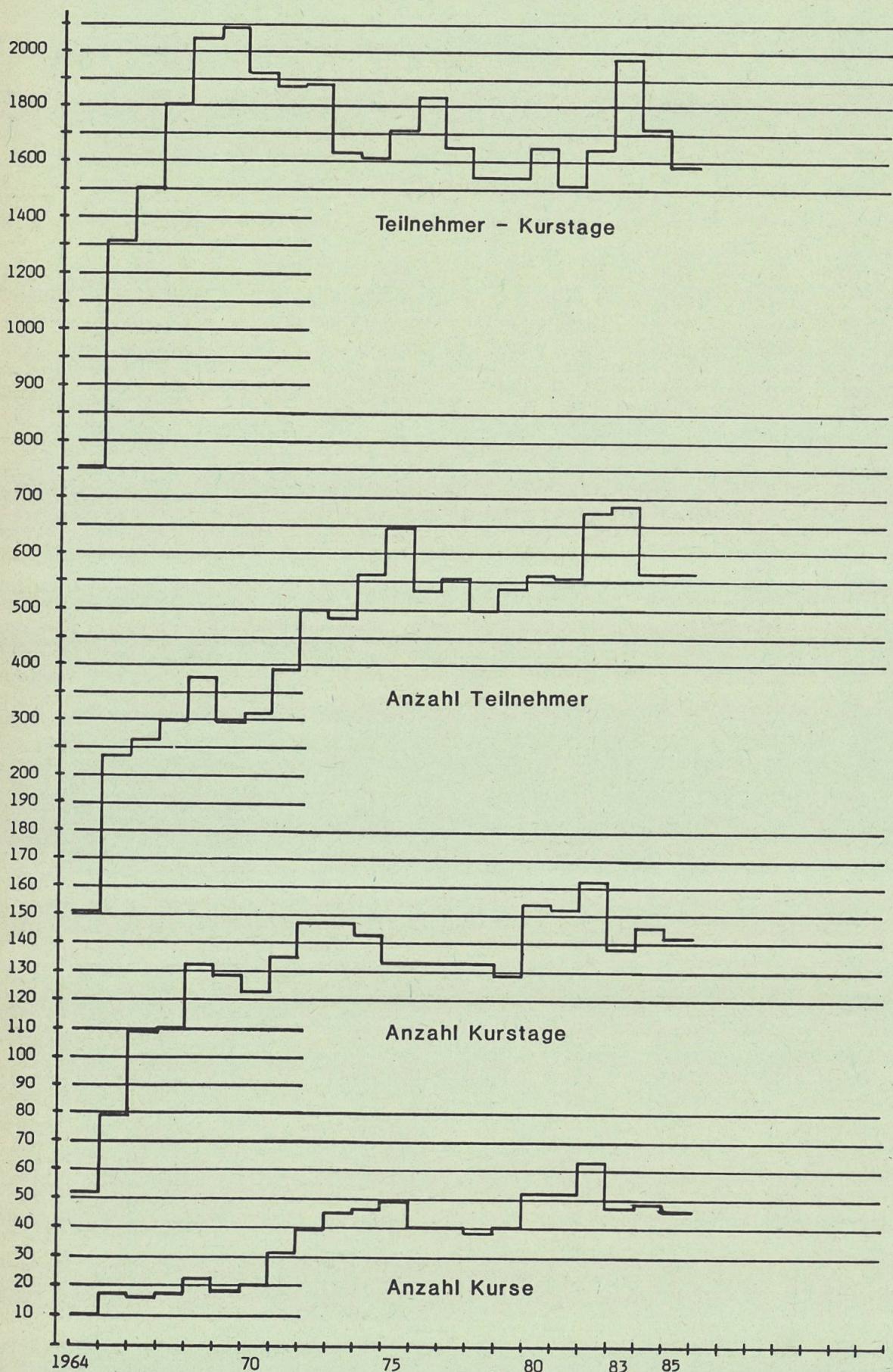


Tabelle 7 Traktorstatistik

In Verkehr gesetzte Traktoren nach Marken

Marke:	1983		Marke:	1984	
	Stück	%		Stück	%
1. Fiat	603	13.76	1. Fiat	500	12.51
2. IHC	373	8.51	2. Hürlimann	382	9.56
3. MF	361	8.24	3. Ford	368	9.21
4. Ford	339	7.74	4. IHC	346	8.66
5. Hürlimann	320	7.30	5. Deutz	270	6.76
6. Same	304	6.94	6. MF	261	6.54
7. Deutz-Fahr	299	6.82	7. Fendt	256	6.41
8. Fendt	264	6.02	7. John-Deere	249	6.23
9. John-Deere	230	5.25	9. Same	248	6.21
10. Landini	217	4.95	10. Steyr	202	5.06
11. Steyr	212	4.84	11. Landini	139	3.48
12. Renault	118	2.69	12. Renault	132	3.30
13. Carraro	117	2.67	13. Carraro	102	2.55
14. Rapid	108	2.46	14. Rapid	88	2.20
15. Jseki	83	1.89	15. Bucher	53	1.32
16. Lamborghini	70	1.60	16. Lamborghini	50	1.25
17. Zetor	62	1.42	16.a Zetor	50	1.25
18. Case/Brown	39	0.89	17. Case/Brown	45	1.13
19. Holder	31	0.71	18. Jseki	42	1.05
20. Kubota	30	0.68	19. UTB	32	0.80
Bucher	19	0.43	20. Kubota	25	0.63
UTB	19	0.43	Holder	24	0.60
Agriful	18	0.41	Wiesel	13	0.33
MB-Trac	18	0.41	Agriful	12	0.30
Wiesel	17	0.39	MB-Trac	11	0.28
Goldoni	13	0.30	Eicher	10	0.25
De Nardi	11	0.25	Uebrige	85	2.13
Uebrige	87	2.00		3'995	100.00
	4'382	100.00		=====	=====
	=====	=====			

Herkunftsländer der Traktoren

	1983			1984	
	Stück	%		Stück	%
1. Italien	1486	33.92	1. Italien	1193	29.86
2. Deutschland	1236	28.21	2. Deutschland	1140	28.54
3. Schweiz	468	10.68	3. Schweiz	542	13.57
4. Grossbritanien	399	9.11	4. Grossbritanien	518	12.97
5. Frankreich	349	7.96	5. Frankreich	227	5.68
6. Oesterreich	223	5.10	6. Oesterreich	205	5.13
7. Japan	121	2.76	7. Japan	77	1.93
8. Tschechoslowakei	62	1.41	8. Tschechoslowakei	50	1.25
9. Rumänien	19	0.43	9. Rumänien	32	0.80
10. Spanien	10	0.22	10. USA	6	0.15
11. USA	5	0.11	11. Jugoslawien	3	0.08
12. Jugoslawien	4	0.09	12. Spanien	1	0.02
	4'382	100.00	12.a UDSSR	1	0.02
	=====	=====		3'995	100.00
				=====	=====

Tabelle 8 / 9 Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen – Stand 1980

		Vierrad- und Raupentraktoren Tracteurs à deux essieux ou à chaînes																	
		Anzahl Betriebe Exploitations	Anzahl Traktoren Nombre de tracteurs																
						davon Vierradantrieb dont à traction sur 4 roues													
Schweiz / Suisse	1975	83860	6290	7805	11544	5026	100819	482	21295	301	3440	364	8258	1305	45624	10575	Sammeipressen	Ramasseuses-presses	
Schweiz / Suisse	1980	64529	94717	14678	6869	8927	13957	5121	103304	482	21295	3254	48402	10897	4590	968	Kartoffelvollernter	Récolteuses intégrales	
davon Berggebiet / zone de mont.	1975	13468		3496		15155		200	43844				6880				Récolteuses intégrales à pommes de terre	Rübenvollernter	
	1980	13538	16720	6156	3981	7206	11600	293	45875	301	3440	364	8258	1305	107	0	Rübenvollernter à betteraves		
Zürich	6002	9359	880	337	152	252	447	7551	24	1989	241	5234	545	549	92				
Bern	11874	16323	3160	1870	1953	3989	865	24013	83	2920	498	9512	2174	1573	223				
Luzern	5491	7544	1220	536	574	1128	147	8667	33	1800	378	5049	154	60	7				
Uri	150	168	16	21	424	170	0	1147	0	21	2	125	4	0	0				
Schwyz	1209	1554	358	183	611	866	4	3556	24	224	12	966	26	1	0				
Obwalden	379	426	66	35	348	439	1	1525	7	63	10	299	3	0	0				
Nidwalden	269	320	46	22	350	277	0	989	4	30	5	184	0	0	0				
Glarus	223	302	70	88	138	210	3	983	9	58	7	188	2	0	0				
Zug	680	982	294	54	86	179	5	1144	4	265	40	624	14	4	0				
Fribourg	5039	7922	1394	370	114	464	480	4519	27	2637	255	3647	1165	433	95				
Solothurn	2117	3134	384	135	62	153	270	2747	15	615	95	1873	401	287	51				
Basel-Stadt	19	37	5	0	0	0	2	23	0	13	0	15	8	0	0				
Basel-Land	1226	1857	319	105	38	76	127	1841	1	276	27	1173	201	52	5				
Schaffhausen	996	1644	202	34	20	5	178	861	2	234	29	759	140	139	22				
Appenzell AR	504	562	321	60	122	422	1	1756	7	82	5	379	2	0	0				
Appenzell IR	313	325	95	30	84	225	1	1107	3	29	0	236	0	0	0				
St. Gallen	4608	6214	805	302	669	1508	71	8690	25	1669	172	4005	60	25	6				
Graubünden	1407	1693	631	322	1270	1919	49	6388	43	261	43	774	89	6	1				
Aargau	5327	7871	895	143	110	260	382	7402	13	1389	178	4644	482	263	59				
Thurgau	4380	6774	395	107	69	63	193	4778	5	2013	250	4108	204	195	77				
Ticino	1266	1520	239	177	136	119	20	2013	7	215	23	288	118	20	0				
Vaud	5650	9996	1596	659	283	399	1286	3534	79	2347	654	2250	3456	805	305				
Valais	2019	2342	267	789	1235	616	50	6002	25	274	65	321	161	37	7				
Neuchâtel	1317	2236	534	262	29	57	116	793	30	832	137	706	565	46	5				
Genève	507	1197	115	99	26	9	177	163	0	124	30	48	216	32	7				
Jura	1557	2415	371	131	24	152	246	1112	12	915	98	997	707	63	6				

Tabelle 10 Motorfahrzeugbestand 1980 – 1984

Nach Erhebung des Bundesamtes für Statistik standen in unserem Land Ende September 1984 insgesamt 3'119'073 Motorfahrzeuge im Verkehr, die sich einzeln wie folgt verteilen:

	1980	1983	1984
Personenwagen	2'246'752	2'520'610	2'552'132
Kleinbusse / Gesellschaftswagen / Autobusse	11'087	11'255	10'853
Liefer- und Lastwagen / Sattelschlepper	169'402	189'920	192'708
Gewerbliche und landwirtsch. Traktoren)	137'685	165'332	164'078
Motorkarren / Arbeitsmotorwagen			
 Total Motorwagen	2'564'926	2'887'117	2'919'771
Motorräder	137'340	187'090	199'302
 Total Motorfahrzeuge	2'702'266	3'074'207	3'119'073

Damit ergibt sich folgender Motorisierungsgrad in der Schweiz:

	Personenwagen pro 1000 Einwohner	Nutzfahrzeuge pro 1000 Einwohner
1965	155	18
1970	221	22
1975	278	28
1980	353	50 inkl.landw.Trakt.
1983	392	57 " " "
1984	394	56 " " "

Tabelle 11 In Verkehr gesetzte Traktoren 1975 – 1984

Jahr	In Verkehr gesetzte			davon nach Gesamtgewicht (kg)									
	neue Traktoren		TOTAL	davon		bis 1500		1501-2000		2001-3000		3001-4000	über 4000
	landw.	gewerbl.		Allrad	Diesel								
1975	4'231	37	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281	47			
1976	3'622	22	3'644	1'069	3'639	94	923	2'391	199	37			
1977	–	–	4'066	1'258	4'056	131	1'021	2'566	299	49			
1978	–	–	–	1'533	3'332	173	1'083	2'714	294	77			
1979	–	–	5'007	2'265	4'990	223	1'034	3'004	562	184			
1980	–	–	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696	186			
1981	–	–	4'271	2'616	4'258	241	657	2'321	864	188			
1982	–	–	4'267	2'781	4'254	244	488	2'229	1'128	178			
1983	–	–	4'382	3'053	4'376	209	373	2'265	1'314	221			
1984	–	–	3'995	2'806	3'990	159	374	2'170	1'136	156			
davon nach Hubraum (ccm)													
bis 1150		1151-	1351-	1651-	1951-	2251-	2551-	3051-	4551-	6050-			
1150		1350	1650	1950	2250	2550	3050	4550	6050				
1975	21	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184	21			
1976	10	3	27	13	29	420	1'209	1'775	134	24			
1977	12	21	20	12	37	513	1'423	1'833	178	17			
1978	25	44	18	19	22	687	1'386	1'949	166	25			
1979	81	53	27	34	34	700	1'493	2'283	256	46			
1980	110	41	78	80	13	550	1'194	2'218	286	29			
1981	69	33	98	72	12	433	1'075	2'183	278	18			
1982	46	79	145	74	13	354	1'082	2'203	247	24			
1983	35	130	77	126	20	363	1'149	2'245	210	27			
1984	28	105	43	144	16	269	1'100	2'139	131	20			

Tabelle 1 2 Unfallstatistik

An Strassenverkehrsunfällen in der Schweiz beteiligte Objekte (1980 - 1984)

	1980	1981	1982	1983	1984
Eisenbahn	157	185	176	175	146
Strassenbahn	541	530	562	548	527
Car / Omnibus	949	1'040	957	961	927
Personenwagen	94'604	94'443	95'643	99'184	98'339
Lastwagen	8'254	8'266	7'810	7'753	8'236
Landw. Traktoren	538	590	569	510	499
Industrietraktoren	17	22	24	14	13
Sattelschlepper	457	460	407	469	497
Motorräder	4'002	4'953	5'468	5'842	5'713
Motorroller	281	287	307	295	240
Kleinmotorräder	696	611	629	675	564
Motorfahrräder	5'872	6'079	6'330	6'379	5'769
Fahrräder	2'725	2'975	3'004	3'084	3'199
Fuhrwerke	23	37	30	19	31
Fussgänger	4'433	4'329	4'209	4'083	3'876
Sportschlitten	24	46	8	12	14
Tiere	911	984	950	1'017	1'139
Andere Objekte	1'080	1'159	1'050	1'098	2'081
Total	125'564	126'996	128'133	132'118	131'810

An Strassenverkehrsunfällen beteiligte landw. Traktoren nach Kantonen (1980 - 1984)

	1980	1981	1982	1983	1984
Aargau	39	47	45	50	32
Appenzell I.Rh.	4	3	1	3	3
Appenzell A.Rh.	-	5	4	5	3
Bern	84	92	77	82	88
Basel-Land	10	7	9	9	7
Basel-Stadt	1	1	-	1	-
Freiburg	40	23	38	24	38
Genf	1	9	4	5	1
Glarus	3	6	5	3	4
Graubünden	28	23	32	22	23
Jura	11	8	12	7	6
Luzern	42	45	56	39	34
Neuenburg	10	9	15	14	11
Nidwalden	3	4	1	5	3
Obwalden	3	7	4	4	1
St. Gallen	39	33	38	36	36
Schaffhausen	14	9	9	5	4
Solothurn	16	12	19	15	13
Schwyz	15	15	12	11	16
Thurgau	26	45	41	29	25
Tessin	16	20	8	9	9
Uri	1	1	-	2	-
Waadt	47	66	56	54	48
Wallis	33	43	40	35	29
Zug	6	10	6	7	6
Zürich	46	47	37	34	59
CH	538	590	569	510	499

Tabelle 1 3 Fiskalbelastung der Treibstoffe und erhobene Gebühren

	Fr./100 kg	Benzin	Diesel	Zollzuschlag auf Benzin und Dieseltreibstoff zur Finanzierung der Nationalstrassen
Grundzoll (brutto)	26.50	26.50		
Tarazuschlag (15%)	<u>3.975</u>	<u>3.975</u>		
Nettoansatz	30.475	30.475		Ab 15.01.1962 5 Rp./l
Statistische Gebühr (1%)	0.305	0.305		Ab 02.09.1963 7 Rp./l
Zollzuschlag	<u>40.319</u>	<u>36.455</u>		Ab 03.05.1965 12 Rp./l
	71.099	67.235		Ab 03.04.1967 14 Rp./l
Pauschalzollansatz	<u>71.10</u>	<u>67.23</u>		
Warenumsatzsteuer WUST	7.14	6.60		Ab 01.04.1968 15 Rp./l
Fiskalbelastung total	78.240	73.830		Ab 15.12.1971 20 Rp./l
Carburagebühr	1.775	1.475		
Energieforschungsbeitrag NEFF	0.104	0.104		Ab 31.08.1974 30 Rp./l
ABGABEN TOTAL	80.119	75.409		
Durchschnittliche spezifische Gewichte	0.744	0.823		
Total staatliche Abgaben in Rp./Liter	59.608	62.062		